

Exkursionen aktiv gestalten

Exkursionen

Exkursionen ermöglichen Einblicke in die Praxis und die Auseinandersetzung mit realen Sachverhalten. Die Herausforderung bei der Durchführung dieses Lernangebots besteht darin, die Studierenden aktiv am Geschehen zu beteiligen und ein reines „Konsumieren“ zu verhindern. Es muss der Freiraum gegeben sein, um eigene Erfahrungen und persönliche Eindrücke sammeln zu können. Gleichzeitig sind Arbeitsphasen einzuplanen, die den Lernprozess der Studierenden steuern. Die didaktische Gestaltung von Exkursionen erfordert neben der organisatorisch-technischen Abstimmung die Einbindung der Studierenden sowie der Vertreter:innen der Einrichtung, die besucht wird. Absprachen zu den Inhalten und Vorgehensweisen fördern das Erreichen der Lernziele.

Ziele

- ✓ Die Studierenden haben Fachinformationen ermittelt.
- ✓ Die Studierenden haben theoretische Lerninhalte direkt in der Praxis erlebt, nachvollzogen und überprüft.
- ✓ Die Studierenden haben eigene Erfahrungen und Eindrücke mit dem Lerngegenstand verknüpft.
- ✓ Die Studierenden haben ihre Kommunikation und Beziehungen in der Gruppe gestärkt.

Einsatzgebiete

Typische Exkursionsziele für Studierende sind Unternehmen, öffentliche oder kulturelle Einrichtungen, Fachmessen oder Forschungszentren. All diese Lernorte bieten verschiedene Möglichkeiten für die Gestaltung von Lehre:

- Einstieg: ein Fachthema kennenlernen und Informationen in der Praxis recherchieren
- Gruppe: Austausch und Zusammenarbeit in der Seminargruppe oder zwischen Jahrgängen fördern
- Inhalt: die Exkursion ist zentraler Bestandteil der Lehrinheit, Lerninhalte vertiefen und überprüfen
- Ergebnis: theoretische Lerninhalte durch Veranschaulichung und Sammeln eigener Erfahrungen verankern

Didaktische Gestaltung von Exkursionen

Für eine erfolgreiche Exkursion sind neben Lernzielen und Inhalten, die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung didaktisch zu planen. Einige Gestaltungsmöglichkeiten seien nachfolgend genannt:

Vorbereitung auf die Exkursion

→ Informieren über die Exkursion:

Kommunizieren Sie neben organisatorischen Aspekten auch die Lernziele und Inhalte der Exkursion. Stellen Sie den Bezug zu den theoretischen Grundlagen und Fachinhalten dar, an die der Ausflug anknüpft.

→ Recherchen zum Exkursionsziel:

Erteilen Sie kleine Rechercheaufträge, Informationen über den Ort, die Einrichtung etc. zu beschaffen. Oder Sie stellen selbst Informationsmaterial bereit, mit denen sich die Studierenden vorab gezielt auseinandersetzen sollen.

→ Formulierung von Leitfragen:

Sammeln Sie gemeinsam mit den Studierenden Fragestellungen zum Exkursionsthema. Dies sind entweder Sachverhalte, die die Studierenden selbst besonders interessieren, oder die die Praxis der Lerninhalte aufgreift. Im Rahmen der Exkursion sollen dann Antworten auf diese Fragen gefunden werden. *Beispiel: Vor welchen aktuellen Herausforderungen steht die Einrichtung? Welche Aufgaben haben die Mitarbeiter:innen? Welche Anforderungen stellt das Unternehmen an Lieferanten?*

Exkursionen aktiv gestalten

Durchführung von Exkursionen

→ Expert:inneninterview

Aufgabe der Studierenden ist es, Vertreter:innen der Einrichtung zu interviewen. Dafür sind einerseits entsprechende Fragestellungen mitzubringen. Andererseits muss geklärt sein, dass Mitarbeiter:innen der Einrichtung (aus verschiedenen Arbeitsbereichen) für kleine Befragungen zur Verfügung stehen.

→ Fotodokumentation

Bauftragen Sie die Studierenden, während der Exkursion Fotos vom Geschehen zu machen und im Nachhinein eine Auswahl zusammenzustellen. Diese können dann der Dokumentation und Auswertung der Veranstaltung dienen.

→ Beobachtungsprotokoll

Bei Vorführungen und Besichtigungen können die Studierenden beteiligt werden, indem sie das Gezeigte protokollieren. Das stichpunktartige Notieren sichert das Verfolgen des Geschehens. Die Aufzeichnungen lassen sich für den Rückblick auf die Exkursion und die Anbindung an Lerninhalte verwenden.

Nachbereitung der Exkursion

→ Rückblick und Auswertung

Lassen Sie die Studierenden ihre Erfahrungen und Eindrücke schildern und zusammenfassen. Regen Sie den Austausch über das Erlebte an. Bitten Sie die Studierenden um eine abschließende Einschätzung der Exkursion.

→ Fragen und Unklarheiten klären

Womöglich sind während der Exkursion neue Fragen oder unbekannte Themenaspekte aufgetaucht. Greifen Sie diese im Nachhinein auf. Besprechen Sie gemeinsam mit den Studierenden Unklarheiten und Ideen.

→ Leitfragen diskutieren

Kommen Sie auf die im Vorfeld der Exkursion erarbeiteten Fragestellungen zurück. Sammeln Sie die Antworten im Plenum und ergänzen Sie gegebenenfalls Aspekte.

→ Anbindung an Lerninhalte

Verknüpfen Sie die Exkursionserfahrungen mit vorangegangenen und/oder weiterführenden Lerninhalten. Erinnern Sie die Studierenden ausgehend von dem Exkursionsgeschehen an bereits behandelte Theorie. Oder geben Sie einen Ausblick, welche Sachverhalte in den nächsten Lehrveranstaltungen noch einmal genauer betrachtet werden.

Hinweise für die Leitung

Informieren Sie den:die Vertreter:in der Exkursionseinrichtung über die verfolgten Lernziele. So können die Angebote vor Ort entsprechend darauf abgestimmt werden.

Literatur

Alsheimer, M.; Müller, U.; Papenkort, U. (1996): Spielend Kurse planen. Die Methodenkartothek (nicht nur) für die Erwachsenenbildung. Lexika-Verlag, München.

Dickel, M.; Glasze, G.; u. a. (2009): Vielperspektivität und Teilnehmerzentrierung - Richtungsweiser der Exkursionsdidaktik, Praxis Neue Kulturgeographie Bd. 6., Berlin.

Kontakt | Katharina Roeber & Matthias Kraut | MuT@studifit.htwk-leipzig.de